



Kulturelle Bildung und Bildungslandschaften

Perspektiven für die Regionalentwicklung

Antje Materna, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und
Jugendbildung e. V. (BKJ)

Fachtag „Standortfaktor Bildung. Attraktive Bildungslandschaften
stärken die Fachkräftesicherung vor Ort“



BKJ – Themen, Ziele, Strategien

- Dachverband für Kulturelle Bildung in Deutschland, mehr als 50 Mitgliedsorganisationen
- Weiterentwicklung und Förderung Kultureller Bildung durch Austausch, Bündelung der Interessen, Entwicklung von Strukturen und Angeboten
- vielfältige Angebote, inklusive Praxis, freiwilliges Engagement, internationaler Austausch sowie **gelingende Bildungslandschaften**
- Partner des BMBF für die Förderrichtlinie „Bildungskommunen“
- Projekt „PlusPunkt KuBi“: Unterstützung für Transferagenturen und Kommunen, um Kulturelle Bildung in Bildungslandschaften zu erschließen

Verständnis Kultureller Bildung

Bildung in den, für die und mit den unterschiedlichsten Künsten.

Drei zentrale Ziele:

- freie Entfaltung und Entwicklung der Persönlichkeit
- kulturelle Teilhabe
- Mitgestaltung und Veränderung von Lebenswelt und Umwelt



Verständnis Kultureller Bildung

Besondere Potenziale:

- Multidimensionalität von Kunst (kein pauschales ‚Richtig‘ oder ‚Falsch‘)
- nicht exklusiv an Themen oder Orte gebunden (kann sowohl institutionell als auch lebensweltlich geformt sein)
- Möglichkeitsräume für Austausch und Aktivierung (Menschen vor Ort als potenzielle Träger innovativer Projektideen)



Vielfältige Akteurslandschaft

Auf Ebene kommunaler
Bildungslandschaften
vor allem:

- non-formal und formal
- Schule als Zentrum



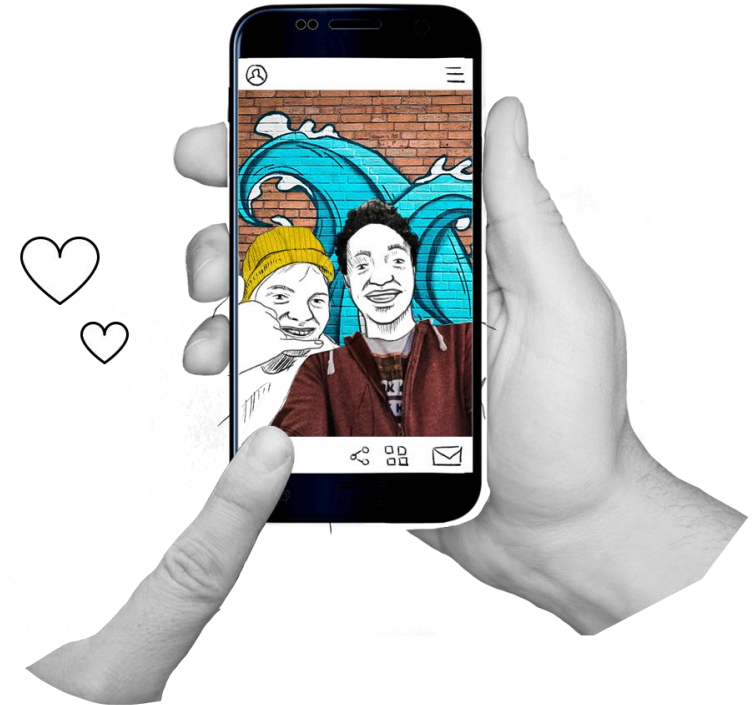
Strukturpotenziale

- Schul- und Ganztagskooperationen (Kulturelle Bildung als zweitwichtigstes non-formales Angebotspektrum)
- Querschnittsverankerung (ressortübergreifende Querschnittsaufgabe von Bildung, Jugend und Kultur)
- Kommunale Gesamtkonzepte für Kulturelle Bildung (als kulturpolitische Handlungsstrategien)
- Verankerung in der öffentlichen UND zivilgesellschaftlichen Trägerstruktur



Themenpotenziale

- Diversität und Inklusion
- Digitalität und Digitalisierung
- Partizipation und Demokratie
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- ... und für weitere kommunale Handlungsstrategien, wie z.B. Standortattraktivität und Regionalmarketing



Kulturlandbüro in Uecker-Randow

- Gründung Ende 2020, in Trägerschaft des schloss bröllin e.V., finanziert über TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel
- Beratungs-, Kommunikations- und Netzwerkstelle
- Initiiert auch eigene Projekte: Dorfesidenzen und Kulturlandschau
- Stärkung von Gemeinschaften durch Bezug auf Vorhandenes, Aktivierung der Menschen vor Ort und das Anstoßen von Entwicklungspotentialen

 Kunst als Katalysator und Kultur als Mittel zur Regionalentwicklung



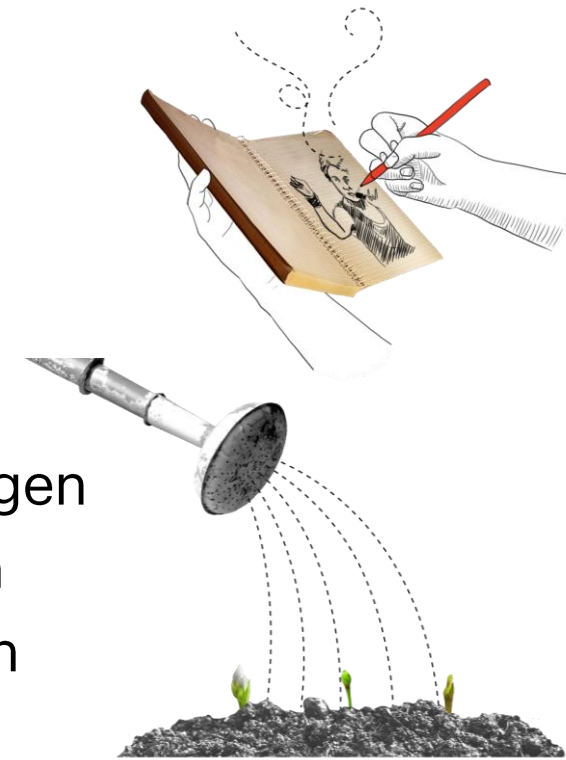
Kulturlandbüro in Uecker-Randow

- erweiterte Zielgruppe und erweiterter Kulturbegriff
- Haltung: Bottom-up, zuhören und einmischen, anschieben und loslassen
- multisektorale Organisation mit flexiblen Rahmenbedingungen
- 5 Mitarbeiter*innen beim Verein, 1 beim Landkreis
- Lenkungsgruppe steuert wirtschaftlich und inhaltlich
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit für mehr Sichtbarkeit

www.kulturlandbuero.de

Kommunale Steuerung

- Eigenes Verständnis von Kultureller Bildung diskutieren
- Ressortübergreifende Zusammenarbeit verstärken
- Integrative Konzepte statt additiver Strukturen
- Fokus auf sozialräumliche und regionalspezifische Bedingungen
- Reichhaltige Vereins- und freie Trägerlandschaft einbeziehen
- Sichtbarkeit schaffen und gezielte Förderstrategien aufsetzen
- Bildungsmonitoring um Kulturelle Bildung erweitern
- Potenziale für unterschiedliche kommunale Entwicklungsziele nutzen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Antje Materna
+ 49 (0)30 - 48 48 60-37
materna@bkj.de
www.bkj.de

These 1

Kulturelle Bildung ist ein harter Standortfaktor.

These 2

Kulturelle Bildung ist ein Motor für gesellschaftliche Transformationsprozesse.

These 3

Lebenswerte Regionen brauchen Allianzen von Kultureller Bildung, Verwaltung, Politik und Regionalentwicklung.